

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten
Schlüssel: Rudolf Mosse Code

Reichsbank-Girokonto Nr. 82 Oberh.-Sterkrade
Giro-Sammeldepot für Steuergutscheine:
Deutsche Bank, Filiale Oberhausen

Postcheckkonto:
Essen Nr. 20623

Fernruf: Amt Oberhausen-Rhld.
Orts- u. Bezirksverf. 811 61
Fernverkehr 602 44

Akt.-Z.

An die

Studien- & Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

den

Pat.-Abt. Ham/Ham.

10. Januar 1940.

Zeichen und Bezeichnung
Bitte in der Antwort wiedergeben

Betr.: Anmeldung St. 56 459 IVa/126 - 1. 29.

In der Anlage überreichen wir Ihnen eine vorbereitete Eingabe an das Reichspatentamt, die wir nach Berlin bitten weiterleiten zu wollen.

Eine Durchschrift für Ihre Akten fügen wir bei.

RUHRCHEMIE AKTIENGESellschaft.

Kapitän *V. Försch*

Anlagen!

Eingabe an das Patentamt
Durchschrift.

Reichspatentamt

St 56 469 IV4/120

Berlin NW 61, den 2. Oktober 1939
Einschreibe-Strasse 97-103
Fernsprecher: 17 48 21

Stiftungszahlen:

Anmelder:

Vorstehende Angaben sind bei allen Eingaben
und Zahlungen erforderlich.

Reichspatentamt,
Postfachkonto: Nr. 2 Berlin,
Postkonto: 30073 bei der Brandenburgischen Provinzialbank
und Girozentrale, Berlin.

Eingegangen:

13. OKT. 1939

Akt-Z.

die

Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.

in Muhlheim/ Ruhr

Kaiser Wilhelmstr. 2

Ihr Zeichen:

Auf die Eingabe vom 11. Februar 1939.

Nachstehend wird das Ergebnis der weiteren
in Klasse 12e durchgeführten Prüfung mit der Auffor-
derung mitgeteilt, binnen
d r e i Monaten
sich zu äußern.

Die Frist beginnt mit der Zustellung.

Den Ausführungen der Anmelderin über die
Durchsatzangaben in "Brennstoffchemie", Bd. 12, Seite 368, rechte Spalte, kann nicht zugestimmt werden:
Es ist nicht ersichtlich, daß mit dem Begriff "Strömungsgeschwindigkeit" in der Zeile 3 des Absatzes 2 etwas anderes gemeint ist als in Zeile 10. In beiden Fällen betrug die "Strömungsgeschwindigkeit" (worunter dort die Endgasmenge je Stunde verstanden wird) 30 Liter je Stunde. Da auch die Kontraktion (nach 1 Stunde) bei den Druckversuchen, zumindest bei den Versuchen am Tag 7 und 10, nicht wesentlich von der bei den anfänglichen Versuchen unter 1 at abweicht, so ist in der genannten Veröffentlichung die Synthese unter erhöhtem Druck bei einer Aufenthaltsdauer der Gase, die annähernd proportional der Druckerhöhung verlängert ist, bereits beschrieben.

Überdies geht auch aus den letzten 6 Zeilen des genannten Absatzes hervor, daß bei halber "Strömungsgeschwindigkeit", also etwa verdoppelter Aufenthaltsdauer, die Ausbeuten größer und der Abfall der Katalysatorwirkung kleiner ist; da der Gasdurchsatz zu den Arbeitsbedingungen gehört, für die man von Fall zu Fall

den

G.D.G.

Einschreiben

K31.Pat.45

den günstigsten Wert durch einfache Versuche ermittelt, so könnte im Gegenstand der Anmeldung selbst dann eine patentfähige Erfindung nicht gesehen werden, wenn (was nicht anerkannt werden kann) der Wortlaut der genannten Veröffentlichung im Sinne der Eingabe ausgelegt werden könnte.

Daß man den Einfluß des Gasedurchsatzes bei der Kohlenwasserstoffsynthese unter erhöhtem Druck beachtet, geht schließlich auch aus der britischen Patentschrift 291 572^{A 37} hervor. Nach Beispiel 1 werden 70-130 Liter Synthesegas je Liter Kontaktraum stündlich eingeleitet und unter 50 at umgesetzt, d.h. etwa die beim angemeldeten Verfahren benutzte Gasmenge.

Im Gegenstand der Anmeldung (auch dem der Unteransprüche) kann demgegenüber eine patentfähige Erfindung nicht mehr gesehen werden.

Prüfungsstelle für Klasse 12c.



Dr. Kindermann.

Kre.

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

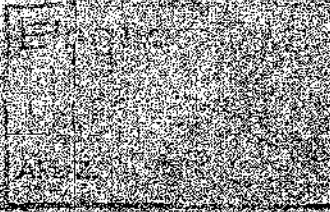
Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten
Schlüssel: Rudolf Masse Code

Reichsbank-Girokonto Nr. 82 Oberh. Sparkasse
Giro-Sammeldepot für Steuergutscheine
Deutsche Bank Filiale Oberhausen

Postcheckkonto
Essen Nr. 21623

Gericht: Amts-Oberhausen-Rhld.
Orts- u. Bezugsvermerk 6115
FamVerkehr 180244

Stichtag- und Verwaltergesellschaft



Handwritten text: 1. 1. 1939
Handwritten text: 1. 1. 1939

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

den

Beitrag Nr. 102/103

2. 1. 1939

Zeichen und Betrag

in der Antwort wiederholen

Beitrag: 50. 50. 40. 40. 40. 40. und 50. 50. 40. 40. 40. 40.

In der Anlage überreichen wir Ihnen Fotokopien
der Prüfungsprotokolle vom 20. September und 2. Oktober
beträffend die beiden obigen Anmeldungen.

RUHRCHEMIE AKTIENGESellschaft

Handwritten signature: *[Signature]*

2 Anlagen

46

6. November 1939.

An die
Ruhrchemie Akt.-Ges.,
Oberhausen - Holten.

Betr.: Deutsche Anmeldung St. 55 469 IV a/22 a.

Beifolgend übersenden wir Ihnen im Ori-
ginal einen Bescheid des Reichapatentamtes vom 2.
Oktober d.J. in obiger Sache, der innerhalb drei
Moneten bis zum 12. Januar 1940 zu beantworten ist.
Wir bitten, den Bescheid für Ihre Zwecke zu photo-
kopieren und uns das Original möglichst ungenutzt
wieder zurückzusenden.

1 Anlage.

H. Kumpel umme Photokopie
des unv. Bescheides soll sofort neu
hier gemacht werden.

Durchschrift

Calm 11/11 36

Mülheim-Ruhr, den 11. Februar 1939.

An das
Reichapatentamt,
Gitschinerstr. 97-103,
Berlin S.W. 69.

Betr.: Patentanmeldung St. 56 469 IVd/12 o.
Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.

Zur Friedigung der Verfügung vom 28. Oktober 1938
wird folgendes ausgeführt:

Nach dem Verfahren der Anmeldung wird zur Herstel-
lung von festem Paraffin durch katalytischen Umsatz von Koh-
lenoxyd mit Wasserstoff bei erhöhtem Druck mit dem gleichen
Gasdurchsatz wie bei Atmosphärendruck gearbeitet, unter Ein-
haltung der sonstigen günstigen Bedingungen.

Diesem Verfahren ist die Literaturstelle "Brenn-
stoff-Chemie", Bd. 12, S. 368 (1931) entgegeng gehalten worden.
Bei den auf S. 368 beschriebenen Versuchen wurde zuerst bei
Atmosphärendruck gearbeitet und pro Stunde 30 Liter Syntheseg-
as durch die Apparatur geleitet. Dann wurde der Druck auf
5 Atm. erhöht und eine wesentlich höhere Gasmenge pro Stunde
durch die Apparatur geleitet, die so groß war, daß trotz der
eintretenden Kontraktion 30 Liter pro Stunde Endgas aus der
Apparatur austraten. Der Herr Prüfer hat offenbar übersehen,
daß bei Atmosphärendruck 30 l pro Stunde Synthesegas einge-
leitet und bei 5 Atm. Druck 30 l pro Stunde Endgas erhalten
wurden. Bei einer Kontraktion von 80 % sind also um 30 l pro
Stunde Endgas zu erhalten bei 5 Atm. Druck 150 l pro Stunde
Synthesegas in die Apparatur eingeleitet worden. Somit steht
diese Literaturstelle dem Anmeldungsgegenstand nicht entgegen.

Wir bitten, nunmehr die Bekanntmachung der Anmeldung
beschliessen zu wollen.

STUDIEN- UND VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
M.B.H.

v. Chm

Studien- und Verwertungs-
Gesellschaft m.b.H.

Bru/Hmn.

Mülheim-Ruhr, den 11. 2. 1939.



An das

Reichspatentamt,

B e r l i n S. W. 61.,

Gitschinerstr. 97-103.

Betr.: Patentanmeldung St. 56 459 IVa/12 o.
Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.

Iur Erledigung der Verfügung vom 28. Oktober 1938
wird folgender eingeschickt:

Nach dem Verfahren der Anmeldung wird zur Herstellung
von festem Paraffin durch katalytischen Umsatz von Kohlen-
oxyd mit Wasserstoff bei erhöhtem Druck mit dem gleichen Gas-
durchsatz wie bei Atmosphärendruck, unter Einhaltung der sonsti-
gen günstigen Bedingungen.

Diesem Verfahren ist die Literaturstelle "Brennstoff-
Chemie", Bd. 12, S. 368 (1931) entgegeng gehalten worden. Bei den
auf S. 368 beschriebenen Versuchen wurde zuerst bei Atmosphä-
rendruck gearbeitet und pro Stunde 30 Liter Synthesegas durch
die Apparatur geleitet. Dann wurde der Druck auf 5 Atm erhöht
und eine wesentlich höhere Gasmenge pro Stunde durch die Ap-
paratur geleitet, die so gross war, dass trotz der eintretenden
Kontraktion 30 Liter pro Stunde Endgas aus der Apparatur aus-
traten. Der Herr Prüfer hat offenbar übersehen, dass bei Atmo-
sphärendruck 30 l pro Stunde Synthesegas eingeleitet und bei
5 Atm Druck 30 l pro Stunde Endgas erhalten wurden. Bei einer
Kontraktion von 80% sind also um 30 l pro Stunde Endgas zu
erhalten bei 5 Atm Druck 150 l pro Stunde Synthesegas in die
Apparatur eingeleitet worden. Somit steht diese Literaturstelle
dem Anmeldegegenstand nicht entgegen.

Wir bitten, nunmehr die Bekanntmachung der Anmeldung
beschliessen zu wollen.

STUDIEN- und VERWERTUNGSGESELLSCHAFT

